

Durch das Elbetal ins Wendland – wo die Störche wohnen und die Dörfer rund sind

**Lichtbildervortrag von Helmuth Peets
am 18. April in Neuschönningstedt**

Das Elbetal zwischen Lauenburg und Schnackenburg bildete einen Teil des Eisernen Vorhangs im geteilten Deutschland. Zeugnisse davon finden sich vielfach, vor allem in der „Dorfrepublik Rüterberg“ und der Festungsstadt Dömitz – und im Naturpark Mecklenburgisches Elbtal und in dem Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue. Das Nordufer der Elbe war für vierzig Jahre praktisch Niemandsland, und die Natur hat sich in dieser lange Zeit geräumten Zone ungestört fortentwickeln können. Wasserläufe, Auwiesen und steile Moränenhänge bestimmen die Landschaft auf beiden Seiten des Flusses. „Nur wenige Flussminuten von Hamburg entfernt,“ erklärt Helmuth Peets, „bietet die Natur hier noch viele Überraschungen, und jedes Jahr begrüßen die Störche ihre Heimatdörfer mit lautem Schnabelklappern.“

Dazu kommen romantische Fachwerkstädtchen, verträumte Dörfer und die rätselhaften Rundlinge des Wendlands, die allein schon eine Reise wert sind.

Der Vortrag wird veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Heimatfreunden Schönningstedt-Ohe und beginnt um 19.00 Uhr in Reinbek-Neuschönningstedt, Querweg 13. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.



Abbildungen: Innenhof der Festung Dömitz (Foto Wikimedia),
Rundlingsdorf Lübeln, (Foto Wendland Touristik)